

KURZ NOTIERT

Trauerbegleitung
„Schweren Herzens“

Aachen. Die Pastoral in der Grabeskirche St. Josef bietet am Sonntag, 25. Juni, von 15 bis 17 Uhr in der Marienkapelle unter dem Motto „Schweren Herzens“ persönliche Gespräche für Trauernde an. Trauerberater hören zu und informieren über weitere Möglichkeiten der Trauerbegleitung. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Infoabend: „Plötzlich
getrennt – was jetzt?“

Aachen. Der gemeinnützige Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (Isuv) lädt zu einer öffentlichen und kostenfreien Veranstaltung am Dienstag, 27. Juni, um 19.30 Uhr ein. Rechtsanwalt Thorsten Galinsky informiert im Rahmen der Reihe „Trennung-Scheidung-Unterhalt“ in den Räumen der AWO Nord, Josephon-Görres-Straße 19, über das Thema „Plötzlich getrennt – was jetzt?“. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0163/1490954 oder im Internet auf www.isuv.de.

Körpererfahrungen
im Säuglingsalter

Aachen. Das Zentrum für Gesundheitsförderung (ZGF) am Marienhospital, Zeise 15, bietet ab Mittwoch, 28. Juni, um 9.15 Uhr den Kurs „Körpererfahrung und Bewegungsspiele im Säuglingsalter“ für Kinder von acht bis zwölf Monaten an. Durch Bewegungs-, Finger- und Singspiele wird das Kind in seiner Entwicklung unterstützt und das Mutter/Vater-Kind-Verhältnis gestärkt. Der Kurs dauert acht Wochen. Anmelde-möglichkeiten und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.zgf-aachen.de oder unter ☎ 0241/60064500.

Mit Gisela Lenze durch
Raeren wandern

Aachen. Die evangelische Initiative „Engagiert älter werden“ bietet eine acht Kilometer weite Wanderung durch das belgische Raeren am Dienstag, 27. Juni, an. Die Leitung hat die Naturführerin Gisela Lenze. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Haus Zahlephol gegenüber dem Töpfermuseum. Der Kostenbeitrag bei Fahrgemeinschaften liegt bei fünf sowie bei 1,50 Euro Solidaritätsbeitrag für jede teilnehmende Person. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Um Anmeldung unter ☎ 0241/21155 wird gebeten.

Fachvortrag zu
Osteopathie im Sport

Aachen. Im Rahmen von „Sport im Park“ hält die Autorin Petra Michaelis einen Fachvortrag zum Thema „Osteopathie im Sportalltag“. Er richtet sich insbesondere an Laien-Sportler, die ihren Symptomen wie dem Tennisarm oder den Nackenverspannungen auf den Grund gehen möchten. Der Vortrag findet am Sonntag, 25. Juni, von 14.30 bis 16 Uhr im Stadtpark an der Monheimsallee statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Geomantischer
Spaziergang im Park

Aachen. Das Ökologie-Zentrum Aachen bietet am Sonntag, 25. Juni, einen geomantischen Spaziergang im Van-Halfen-Park an. Bequeme Kleidung, feste Schuhe und eine Sitzunterlage werden empfohlen. Um 11 Uhr treffen sich die Teilnehmer am Eingang zum Van-Halfen-Park, Lütticher Straße. Für die zwei-stündige Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von acht Euro erhoben.

Sommerfest im
Vinzenz-Heim

Aachen. Das Vinzenz-Heim, Karlverben 91, lädt zum Sommerfest am Sonntag, 2. Juli, ab 11 Uhr ein. Es beginnt mit einem ökumenischem Gottesdienst. Im Anschluss finden zahlreiche bunte Aktivitäten auf dem Außengelände statt. Außerdem gibt es viel Musik.



Es geht über Tische und Bänke: „Floodlight Musicals“ lädt ein zu einer temperamentvollen Inszenierung von „Rent“. Foto: Andreas Schmitter

Junge Schauspieler
wirbeln fast wie die Profis

Am Freitag feiert das Musical „Rent“ Premiere

VON EVA ONKELS

Aachen. Fast ein Jahr Arbeit liegt hinter der Gruppe „Floodlight Musicals“, und was in der Zeit erarbeitet worden ist, kann sich sehen lassen: Fast wie Profis wirbeln die Darsteller über die Bühne, die Sänger machen mit großen Stimmen auf sich aufmerksam. 2016 wurde die Gruppe gegründet, der Kontakt kam via Facebook zustande. Und schnell war mit „Rent“ auch ein passendes Stück gefunden worden. Das Musical basiert auf Giacomo Puccinis Oper „La Bohème“, welches auf ein Buch mit dem Titel „Les scènes de la vie de bohème“ von Henri Murger zurückgeht.

Im Stück geht es um eine Gruppe junger Künstler, die in einem Wohnblock in New York leben. Die beiden Hauptfiguren sind der Filmemacher Mark Cohen (Pinkas Hoffmann/Tobias Holle) und der Musiker Roger Davis (Simon Braun/Philipp Leschke), dessen Figur an Puccinis Rodolfo angelehnt ist. Beide können die Miete für ihre Wohnung nicht mehr bezahlen, dabei ist der neue Vermieter sogar ein gemeinsamer Mitbewohner: Benny (Vanchinathan Ganesan).

Zu Beginn des Stücks wird Tom Collins (Lukas Kaiser/Jonathan Wendt), ein gemeinsamer Freund, überfallen. Damit wird eine Revolution in Gang gesetzt. Weitere Personen, die sich ebenfalls in „La Bohème“ finden, sind die drogen-süchtige Mimi (Paula Oberfeiler/Natalie Slowik) und Musetta, die in „Rent“ Teil des völlig zerstrittenen Paares Maureen (Natalie Slowik/Nilufar Toutianoush) und Joanne (Nele van den Mond/Lisa Loskamp) ist. Viel Stoff für Konflikte.

Das Stück behandelt die großen Themen der 1990er-Jahre: Aids, Rassismus, Drogensucht und -konsum sowie Wohnungsnot. Einige der Themen sind auch heute noch

aktuell, bei anderen haben sich die Organisatoren für eine Anpassung entschieden. Gespielt wird das Stück im Original, also in englischer Sprache.

Alles in Eigenregie

Insgesamt sind rund 75 junge Menschen an dem Projekt beteiligt, etwa 30 davon sind Sänger. Manche brachten schon Gesangs-erfahrung mit, andere sind völlig neu dabei. Nicht zu verachten ist dabei die Leistung, die der Rest bringt: Technik, Musik, Organisation und natürlich das Bühnenbild sind wichtige Aufgaben einer jeden Musical- und Theaterproduktion. Tatkräftige Unterstützung erhielt „Floodlight Musical“ durch die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, die ihrerseits die Strukturen bereitstellt, um der Gruppe ein unkompliziertes Arbeiten zu ermöglichen. Für die richtigen Räume sorgte die 4. Aachener Gesamtschule, und das Tanzforum Aachen half bei der Entwicklung der Choreographien. Viel Arbeit für eine Gruppe, die sich erst vor einem Jahr gefunden hat und fast alles in Eigenregie stellt.

Termine und
Kartenpreise

„Rent“ feiert am heutigen Freitag um 19.30 Uhr Premiere in der Aachen-Münchener-Halle der RWTH, Templergraben 55. Weitere Vorstellungen sind am Samstag, 24. Juni, 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 25. Juni, um 18 Uhr.

Die **Dernière** wird am Donnerstag, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Aula der 4. Gesamtschule, Heinzestraße 19, gezeigt. Die Karten kosten zwölf Euro, ermäßigt acht Euro.

Alte Stoffe spielen im
Tuchwerk die Hauptrolle

Mini-Filmfestival „Docfest on Tour“ zeigt am Samstag historische Filme zur Tuchindustrie. Vorführungen finden am Strüverweg statt. Idee aus Maastricht über die Grenze gebracht. Regisseure des Hauptfilms sind persönlich anwesend.

VON GÜNTHER H. JEKUBZIK

Aachen. Zwischen den historischen Webmaschinen der Tuchfabrik zurück in die regionale Vergangenheit dieser prägenden Industrie zu blicken – das bietet „Docfest on Tour“ am Samstag, 23. Juni, in Form eines Mini-Filmfestivals im Tuchwerk am Strüverweg. Regisseure aus Aachen und Limburg präsentieren bei Bier und Musik alte Filmschätzchen und eine aktuelle Dokumentation rund um das Thema Stoff.

„Filme aus der Region für die Region mit Impulsen von außen“, so lautet das Motto der neuen euregionalen Veranstaltungsreihe „Docfest on Tour“. Richard Dols vom Docfest in Maastricht und sein Aachener Regie-Kollege Michael Chauvistré („Friede, Freude, Eierkuchen“, „Mit Ikea nach Moskau“) starten mit vielen Unterstützern und Förderern den Ableger eines Konzeptes aus Limburg. Es ist eine Veranstaltung von Dokumentar-Regisseuren, an der sich sogar der deutsche Verband „AG Dok“ beteiligt.

Mehrere Filmgespräche

Das Mini-Festival beginnt Samstag um 16.30 Uhr: Es gibt mehrere Filmgespräche, unter anderem sind die Regisseure des Hauptfilms „Dügen – Hochzeit auf Türkisch“, Ayşe Kalmaz und Marcel Kolvenbach, anwesend, und nach dem Film „Färberei Rouette“ (18.15 Uhr, Garagenkino) spricht Michael Chauvistré mit Professor Hans-Karl Rouette über die damalige Tuchindustrie in der Aachener Soers. Dazu gibt es Führungen durch die Maschinenhalle des Tuchwerks, um die Geschichte der Aachener Textilindustrie zu erleben, Live-Musik mit Dieter Kaspari und Uwe Böttcher, sowie Essen und Trinken. „Docfest on Tour“ macht in der Tuchfabrik gleich zwei Spielstätten auf: Neben dem kühlen Maschinenhalle-Kino läuft auch im „Garagenkino“ ein Film.

Michael Chauvistré, der sich archivarisch durch einen Stapel alter 16-Millimeter-Filme gearbeitet hat, entdeckte auch den 18-minütigen Industriefilm „In Qualität verankert“ aus den



„Docfest on Tour“: Peter Adriaens (Margraten), Walter Moede (Kukuk), Miriam Pucitta, Susanne Ladwein (Region Aachen-Zweckverband), Paul Bardenheuer (Tuchwerk), Petra Grüttemeier vom Zinkhütter Hof (stehend von links) sowie Richard Dols (Maastricht) und Michael Chauvistré (unten rechts) hoffen auf zahlreiche Besucher. Foto: Andreas Herrmann

1950er Jahren über die Produktion eines Teppichs der Dürener Fabrik Anka (17 Uhr, Garagenkino). Andreas Lorenz, der über die Margarethe-Lorenz-Stiftung das Tuchwerk betreibt, wird den Acht-Millimeter-Film „Lorenz Kommandite“ über seinen früheren Familienbetrieb live kommentieren (17.30 Uhr, Garagenkino).

Für den Beitrag über die einst in der Soers benachbarte „Färberei Rouette“, über die Professor Hans-Karl Rouette Ende der 1970er mit Studenten ein Video auf historischen Video-Spulen erstellte, sprang das berühmte Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) in Karlsruhe ein, um das sehr ungewöhnliche Format zu digitalisieren.

Richard Dols, der nun sein Maastrichter Festival „Docfest“ über die Grenze bringt, will mehr als nur Filme zeigen. Er will über die Filme Begegnungen und Verbindungen herbeiführen. So gibt es zu allen Beiträgen in der geselligen Sommerfest-Atmosphäre des Tuchwerks Gesprächspartner. Zum Hauptfilm „Dügen – Hochzeit auf Türkisch“ (20

Uhr, Maschinenhalle-Kino, Eintritt 6 Euro) kommen die Regisseure Ayşe Kalmaz und Marcel Kolvenbach persönlich. Sie dokumentieren in der grauen Realität von Duisburg-Marxloh die Suche nach Glück in der Heimatlosigkeit und die Sehnsucht nach einer Heimat.

Fortsetzung im Kukuk

Das könnte das Motto der weiteren Entwicklung von „Docfest on Tour“ sein. Das Format, das in Gulpen seine Premiere feierte, wird bereits am 13. Juli im Kukuk, dem alten Zollamt auf Köpfchen, fortgesetzt. Dann ist mit einem einzigartigen „Fritürekino“ und anderen Spielorten „Grenze“ das Thema. Im Oktober gestaltet Petra Grüttemeier vom Museum Zinkhütter Hof in Stolberg rund um die Flüchtlings-Doku „Gemeinsam einsam“ einen Schwerpunkt zum Thema Flucht.

Zuvor findet vom 22. bis zum 24. September im spannend modernisierten Viertel Sphixkwar-ter in Maastricht zum dritten Mal das originäre Dokumentarfilm-Festival „Docfest“ statt.

Weitere Hinweise im Netz: www.docfest.eu

KLASSIK IN AACHEN

Open-Air-Konzerte, Historisches und Werke zeitgenössischer Komponisten

Im Sommer ist das Leben leicht und lädt zu Experimenten ein.

Freitag, 23. Juni: Die Abschlüsse an der Musikhochschule sind im Gegensatz zu anderen Studienfächern öffentliche Konzerte. Davon hat die ganze Stadt etwas. Heute beendet Rada Krivenko mit dem **Konzertexamen Mandoline** ihr Studium in Aachen bei Prof. Hans-Werner Huppertz. Im Programm um 19 Uhr werden originale historische Instrumente, Barockmandoline, klassische und romantische Mandoline mit den entsprechenden Werken zu hören sein und auch zeitgenössische Kompositionen. Am Cembalo begleitet Yuko Inoue.

Unterwerfung ist ein Roman von Michel Houellebecq, der von Eva Teilmans für die Aachener Bühne inszeniert wurde. Da auch Mitglieder des Städtischen und des Opernchores dabei sind, sollte man die Aufführung heute um 20 Uhr im Theater, mit Einführung 30 Minuten vorher, nicht verpassen.

Mit deutlich positiver Stimmung wird der Auftritt des **Frauenchores taktlos** über die Bühne gehen. Neues und Bewährtes kann man im Programm „Denn jetzt ist heut“ hören, wenn die Damen übermütig, gut gelaunt und frech um 20 Uhr die Bühne der Klangbrücke im Alten Kur-

haus betreten.

Samstag, 24. Juni: Wenn Kinder für Kinder musizieren, ist das immer besonders nett und inspirierend. Im Musiktheaterkurs der Musikschule wurde **Prinz Owl lernt König** von Martin Krüger-Düsenberg und Svaantje Düsenberg einstudiert. Um 15 Uhr geht's los im Kammermusiksaal der Musikschule am Blücherplatz, die Leitung haben Barbara Podolecki und Elena Henzel.

In Sommernächten ist eine Open-Air-Veranstaltung gerade richtig, vor allem, wenn sie auch noch sommerlich-heiter daherkommt. **Arsen und Spitze** ist die Aachener Musikhochschulfassung des Klassikers „Arsen und Spitzenhäubchen“, ausschließlich von und mit Kräften der Musikhochschule. Beginn ist um 19 Uhr im Innenhof der Musikhochschule am Theaterplatz.

Auch wenn gerade die Chorbiennale zu Ende gegangen ist, ist **Chor+** dennoch sehr hörenswert. Um 19.30 Uhr erklingt in der Citykirche St. Nikolaus die „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez. Sie entstand kurz nachdem der Gebrauch der Landessprachen in der Liturgie erlaubt wurde, und bereichert den Gottesdienst nicht nur mit der spanischen Sprache, sondern zusätzlich mit argentinischen Rhythmen, Melodien und

Termin-Tipps

von Eva Mänz



Instrumenten. Zu hören sind Sinfonischer und Opernchor Aachen und Mitglieder des Sinfonieorchesters Aachen unter Leitung von Elena Pierini.

Sonntag, 25. Juni: Im Hochamt um 10 Uhr im Dom ist ein **Vokalensemble** mit der „Berliner Messe“ von Arvo Pärt zu hören, ein nicht alltägliches Genuss. Außerdem erklingt das „Exsultate Deo“ von Palestrina. Im Orgelnachspiel wird „Litanies“ von Jean Alain aufgeführt.

Um 11 Uhr beginnt eine weitere Vorstellung des Musiktheaterstücks **Prinz Owl lernt König** im Kammermusiksaal der Musikschule am Blücherplatz. Im Theater geht der große Auftritt von **Ariadne auf Naxos** schon um 15 Uhr los. Um 14.30 Uhr wird im Spiegelteppich in Werk und Inszenierung eingeführt.

Gitarrenräume von Bach bis Clapton werden ab 17 Uhr in der Christuskirche in Haaren geträumt. Im großen Solokonzert spielt Karl-Heinz Nicolli Werke europäischer und südamerikani-

scher Komponisten aus drei Jahrhunderten.

Unter dem Namen **B-Sight** haben sich vor zwei Jahren fünf Aachener Musikstudenten zusammengeslossen, um die Werke zeitgenössischer Komponisten zu entdecken und aufzuführen. Schwerpunkte waren von Anfang an Improvisation und eigene Kompositionen. Zu hören sind die fünf Musiker nun in der Klangbrücke ab 20 Uhr.

Montag, 26. Juni: Um 19 Uhr gibt es im Konzertsaal der Aachener Musikhochschule einen **Klarinettenabend** mit Studierenden der Klasse von Reinhard Feneberg. Wie immer treten die **Trompeter** der Musikhochschule im Orchesterprobensaal auf, allerdings zur gleichen Zeit um 19 Uhr. Vorbereitet wurden sie von Prof. Anna Freeman, am Flügel begleitet Junko Shioda.

Dienstag, 27. Juni: Zum **Mixes Doppel** wird um 16 Uhr in die Musikschule eingeladen. Es musizieren Schüler der Klarinettenklasse von Lisa Eichenberg.

Noch ein Abschlusskonzert an der Musikhochschule zur Freude der Bevölkerung: ihren „Master“ im **Fach Gesang** macht Eva Nesselrath unter dem Titel „Schicksalsfrauen“. Dabei kommen Nornen, Walküren und Hexen zu Wort

bzw. zu den Tönen, die ihnen Wagner und Humperdinck verliehen. Helfend zur Seite stehen der jungen Altistin Andrea Graff, Sopran, und Esther Valentin, Mezzosopran. Am Flügel begleitet Tobias Koltun. Beginn ist um 17.30 Uhr in der Musikhochschule am Theaterplatz.

Turbulentes Geschehen auf der Bühne, große Gefühle und schöne Stimmen – Haydns selten zu hörende Oper „La fedeltà premiata“ bietet alles, was das Herz begehrt. Sie ist diesjährige Produktion in Kooperation von Musikhochschule und Theater, die in jedem Jahr große Erfolge feiert. In der **Kostprobe** heute um 19 Uhr im Theater erfährt man mehr.

Donnerstag, 29. Juni: Das Leibniz Institut für interaktive Materialien ist die letzte Station der Reihe Music Lab in dieser Spielzeit. Es geht um die Entwicklung neuer Materialien, die u.a. auf Klänge reagieren können, also zum Beispiel um tanzende Mikrogele. Einblicke in den Arbeitsbereich und Musikwünsche der Mitarbeiter gibt es bei der **Summer Rhapsody** ab 20 Uhr im Institut auf dem Campus Melaten. Es musiziert das Sinfonieorchester Aachen, Solist ist der Gitarrist Hans-Werner Huppertz und die Leitung hat Kazem Abdullah.